



Foto: Sebastian Berthold / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Nepal.

1. Zwischenbericht

SICHERE UND INKLUSIVE SCHULEN IN NEPAL

durch:

- Sichere, barrierefreie Klassenzimmer
- Fortbildungen für Lehrkräfte
- Angepasstes Lernmaterial
- Schulungen in Katastrophenschutz

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE
FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: MAI – DEZEMBER 2019

- **Grunddatenerhebung** zu Projektbeginn
- Beginn der **Baumaßnahmen** an vier Projektschulen
- Schulungen zu **Katastrophenschutz** mit 36 Teilnehmer:innen
- Trainings für Lehrkräfte zur **Erarbeitung von Lehrplänen** und kindgerechten Lehrmethoden
- **Lese-Events** mit mehr als 2.500 Kindern, Eltern und Lehrkräften

Projektregion: Karnali

Projektlaufzeit: Mai 2019 – August 2022

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Unsere Ziele und Maßnahmen

In der Provinz Karnali gehen überdurchschnittlich viele Kinder nicht zur Schule. Die Region ist sehr gebirgig und hat nur wenig Infrastruktur. Vor allem Mädchen sind gefährdet, die Schule vorzeitig abubrechen, weil sie oft schon in jungen Jahren verheiratet werden. Auch während ihrer Menstruation bleiben Mädchen häufig dem Unterricht fern. Gründe hierfür sind gesellschaftliche Tabus, aber auch fehlende Mädchentoiletten an den Schulen. Vor besonderen Herausforderungen stehen auch Kinder mit Behinderungen, da die meisten Schulen nicht auf ihre Bedürfnisse ausgelegt sind.

Mit diesem Projekt wollen wir Kindern in der Provinz Karnali gleichberechtigten Zugang zu hochwertiger Bildung ermöglichen. Dafür setzen wir Schulgebäude und Klassenzimmer in Stand und bauen separate Mädchentoiletten. Zusätzlich richten wir barrierefreie Klassenräume ein, damit auch Kinder mit Behinderungen den Unterricht besuchen können. Lehrkräfte und Eltern schulen wir zu Themen der Gleichberechtigung und inklusiver Bildung. Insgesamt setzen wir Maßnahmen an 80 Vor- und Grundschulen in acht Gemeinden der Distrikte Jumla, Dolpa und Kalikot um.

Projektaktivitäten: Mai – Dezember 2019

Analyse der Bildungssituation

Zu Beginn des Projektes führten wir eine ausführliche Grunddatenerhebung mit rund 4.800 Kindern, 180 Lehrkräften und 1.150 Eltern durch. Sie lieferte wertvolle Daten über die Bedürfnisse der Kinder und die Herausforderungen im Schulwesen. Zudem besuchten wir die Familien in den Projektregionen, um die genaue Anzahl der Kinder zu ermitteln, die



An der Pandavgufa Secondary School in Jumla soll ein neues Schulgebäude mit vier Klassenzimmern entstehen.

nicht zur Schule gehen. Es zeigte sich, dass 288 Kinder in der Region keine Schule besuchen. 60 Prozent von ihnen gehören den Dalit an, einer benachteiligten und häufig diskriminierten Bevölkerungsgruppe. 26 Prozent der Kinder, die keine Schule besuchten, leben mit Behinderungen.

Wir prüften darüber hinaus die Lesefähigkeit der Kinder in den Klassenstufen 1 bis 3 mithilfe entsprechender Vorlagen der Bildungsbehörden. Gemeinsam mit den Lehrer:innen führten wir Tests bei fast 3.000 Kindern durch. Viele der Lehrkräfte benutzten die Vorlagen zum ersten Mal und gewannen dadurch ein gutes Verständnis für die Beurteilung der Lesefähigkeit anhand nationaler Standards. Gleichzeitig lernten sie, wo die Schwerpunkte der Leseförderung liegen sollten.

Sichere Schulen

Insgesamt werden wir Bau- und Renovierungsmaßnahmen an 74 Schulen durchführen. An vier Projektschulen fanden im Berichtszeitraum erste Arbeiten für das Fundament statt. Die Baupläne wurden ausgearbeitet und die erforderlichen Genehmigungen eingeholt.

In Gemeinden, die besonders anfällig für Naturkatastrophen sind, führten wir Trainings mit 36 Lehrkräften und Mitgliedern des Schulmanagements durch. Themen der Trainings waren Katastrophenszenarien, Risikobewertungen, Katastrophen an Schulen, Notfall- und Rettungsmaßnahmen. Während des Trainings legten die Teilnehmenden Karten an, in denen sie die möglichen Gefahren durch Naturkatastrophen eintrugen, um dadurch Risiken besser einschätzen zu können. Außerdem machten sie Pläne für die Integration von Notfallübungen in den Unterricht.



Gezielt fördern wir den Schulbesuch von Mädchen, damit sie die gleichen Bildungschancen haben wie Jungen.

Kindgerechte Lehrmethoden

In Jumla und Kalikot schulten wir 114 Lehrer:innen in zweitägigen Trainings in der Erarbeitung von Lehrplänen. Alle Teilnehmenden machten diese Art von Planung zum ersten Mal. 61 Lehrer:innen und Eltern lernten in Workshops, wie sie kindgerechte Lernmaterialien herstellen. Nach dem Training konnten sie bis zu 26 unterschiedliche Materialien basteln, darunter Worttafeln und Karten, Zahlenbäume, Papieruhren und Würfel. Die Materialien helfen dabei, den sonst typischen Frontalunterricht durch spielerische Lehrmethoden zu ersetzen.

Lesen fördern

In den Projektgemeinden veranstalteten wir 55 Lese-Messen, an denen mehr als 2.500 Menschen teilnahmen. Ziel der Veranstaltungen war es, durch Wettbewerbe, Rätsel und Spiele für die Kinder die Lesekultur in den Familien zu fördern. Kinder, Eltern, Lehrer:innen und Schulleitungen waren begeistert von den Veranstaltungen. An sechs Schulen im Distrikt Jumla richteten wir Leseecken mit bunt gestalteten Büchern ein, die die Kinder auch ausleihen können.

„Lese-Messen sind das beste Konzept, um den Bildungserfolg der Kinder zu fördern – auch wenn ich in meinem ganzen Leben noch nie solche Arten von Messen gesehen habe. Meiner Meinung nach ist dies die beste Plattform für Kinder, um ihre Fähigkeiten und ihr Talent zu zeigen.“

Dhana Bohara, Vorsitzende des Schulmanagementkomitees der Bhagawati Secondary School



In Schulungen fertigten Eltern und Lehrer:innen kindgerechtes Lernmaterial.

Gleichberechtigung und Inklusion

Langfristig möchten wir eine kindgerechte, inklusive und geschlechtergerechte Bildungspolitik in der ganzen Region fördern. Von September bis Dezember fanden dazu drei Austauschtreffen mit lokalen und regionalen Bildungsbehörden statt. 20 Lehrkräfte bildeten wir zu Botschafter:innen für die Gleichberechtigung aus.

BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

- 55 €** kostet ein Lesewettbewerb inklusive Materialien und Preisen
- 79 €** brauchen wir für die Produktion eines Radiobeitrags zum Thema Lesen
- 158 €** werden für eine Kampagne gegen Kinderarbeit benötigt
- 237 €** kostet eine Lesecke in einer Schule
- 316 €** brauchen wir für einen dreitägigen Workshop zu Themen der Hygiene und Menstruation

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Plan International Deutschland e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33
BIC: BFSWDE33HAN

Unter Angabe der Projektnummer „NPL100444“ und falls vorhanden Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.*

Für Überweisungen aus Österreich:

Plan International
Erste Bank
IBAN AT04 2011 1829 8724 4001
BIC: GIBAATWWXXX

* Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.



Gibt Kindern eine Chance

Plan International
Deutschland e. V.
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607 716 - 0
Fax: +49 (0)40 607 716 - 140
info@plan.de • www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland
www.twitter.com/PlanGermany